



NABU

Schorndorf und Umgebung e.V.
Rudersberg



Programm + Mitteilungen 2024

Führungen | Heimische Flora & Fauna | Naturerlebnisse | Biotop-Pflege

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	2
Hinweise und Adressen zum Umgang mit gefunden Wildtieren, Wespen, etc.	4
Veranstaltungsprogramm 2024	5
Pflegeeinsätze NABU Schorndorf 2024	11
Pflegeeinsätze NABU Rudersberg 2024	12
Berichte aus dem NABU-Jahr 2023 und weitere Mitteilungen	
Ehrungen	13
Blühende Heuwiesen: Wanderausstellung im Rathaus Rudersberg	13
Neues von den Kirchtürmen in der Umgebung	14
Projekt der Albert-Schweitzer-Schule Schorndorf	15
Tag der Artenvielfalt	15
Aufgepickt: Interessante neue Bücher	17
Biotopverbundplanung in Rudersberg	19
Nistkasten Ferienprogramm Rudersberg	20
Öffentliche Sammelaktion für den Volksantrag „Lände leben lassen“	21
Bundesvertreterversammlung 2023 – Verabschiedung des Grundsatzprogramms Offenland	21
NABU-Beteiligung an der Zukunftsplanung für den Stadtwald Schorndorf	22
Schulschafe in der Grauhalde	23
Die Naturobjekte des Jahres 2024	24
Unsere Ortsgruppen Schorndorf und Rudersberg	25
Impressum	26
Beitrittsformular	27

Natur erleben mit dem NABU Schorndorf und Umgebung und Rudersberg

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des NABU,

im Jahr 2023 beschäftigten uns im Ländle gleich mehrere naturschutzrelevante Themen. Neben der gestärkten Möglichkeit, die Streuobstwiesen in BW zu sichern, hat das von BUND BW intendierte Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig, den § 13b des Bundesbaugesetzbuchs für unwirksam zu erklären, große Wellen geschlagen. Dieser Paragraph hat das Bauen im Außenbereich seit 2017 deutlich beschleunigt. Damit konnten Kommunen im vereinfachten Verfahren, d.h. unter anderem ohne Umweltprüfung, Umweltbericht und ohne Ausgleichsmaßnahmen Bebauungspläne erstellen. Diese gerichtliche Entscheidung wirkt sich auch auf unsere Arbeit vor Ort aus. Hier geht es primär um die noch anhaltende Prüfung, ob und wann ein Aufstellungsverfahren abgeschlossen wurde. Widerspruch ist nämlich nur noch für laufende Verfahren möglich.

Unabhängig von dem Urteil startete Ende April der Volksantrag „Ländle leben lassen“. Hintergrund des Antrags war aber schon u.a. die durch den § 13b BauGB verstärkte Versiegelung der Landschaft. Der Volksantrag wird von einem breiten gesellschaftlichen Bündnis (mehr als 20 Initiativen) getragen, von Landesnaturschutzverband, NABU, BUND über Öko-Landbau und Landesbauernverband bis Schwäbischer Albverein. Ziel des Antrags ist es, die Landesregierung zu bewegen, wirksame Schritte zur Reduzierung der Bodenversiegelung (ihrer eigenen im Koalitionsvertrag vereinbarten Ziele) zu beschließen. Der Volksantrag wurde vom NABU Schorndorf und Rudersberg aktiv unterstützt und er hat nach einem halben Jahr bereits die erforderliche Zahl von mehr als 40.000 Unterschriften erreicht. Jetzt muss sich der Landtag damit befassen.

Vor Ort gab es für Vorstand und für aktive Mitglieder neben der anstrengenden aber sehr befriedigenden und sinnvollen Arbeiten in unseren Naturschutzgebieten, Streuobstwiesen und Biotopen auch einige Termine mit Kommunen. Hervorgehoben sei hier unsere Beteiligung am abgeschlossenen „Pilotprojekt Stadtwald Schorndorf“. Das erste mal in Baden-Württemberg wurden



Bürgerinnen und Bürger sowie Schlüsselakteure in die Zielfindung für die Zehn-Jahres-Planung des Waldes einbezogen. Andere Projekte wie „Natur nah dran“ oder die „Kommunale Biotopverbundplanung“ sind in diesem Jahr gestartet und werden von uns auch im nächsten Jahr begleitet.

Neben den vielfältigen Arbeitseinsätzen renovieren wir nebenbei noch unsere Vereinshütte. Wir hoffen, die Schinderhütte bald wieder als Treffpunkt für Sitzungen, Besprechungen oder einfach zur Zusammenkunft für unser Vereinsleben nutzen zu können. In der Ortsgruppe des NABU Schorndorf und Umgebung e.V. gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich zu engagieren. Interessierte sind herzlich eingeladen, bei unseren monatlichen Sitzungen (jeden ersten Freitag im Monat) vorbeizukommen und sich über unsere Arbeit zu informieren (Ort und Zeit s. <https://www.nabu-schorndorf.de>).

Elfriede Walendy

Hinweise und Adressen zum Umgang mit gefundenen Wildtieren, Wespen etc.

Immer wieder erreichen uns Anrufe mit Anliegen zu gefundenen Wildtieren, Vögeln, Probleme mit Wespen etc. Bitte haben Sie Verständnis, dass hier die einzelnen NABU-Mitglieder oder der NABU Schorndorf nur sehr eingeschränkt Soforthilfe leisten können.

Im Internet stehen hierzu allerdings eine Vielzahl von Adressen und Ansprechpartner zur Verfügung, die im einzelnen Fall Hilfe anbieten können. Eine kleine Auswahl finden Sie nachfolgend:

Hornissen: <http://www.vespa-crabro.de/inhalt.htm>

Ameisen: <http://www.ameisenschutzwarte.de/>

Igel- u. Wildtiertrauffangstation: Elke Wengert, 73571 Göggingen, Tel. 0176 42087993
Mail: online.waw@web.de

Auffangstationen für Wildvögel im PLZ-Bereich 7:

Greifvogelpflegestation Bad Friedrichshall: <http://www.greifvogelpflege.de/>

Vogelpflegestation Mössingen <http://nabu-moessingen.de/arten-und-biotopschutz/vogelschutzzentrum>

Vogelstimmen kann man auf <http://www.vogelstimmen.de/> anhören

Fledermäuse: <http://www.agf-bw.de/>

Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz: <http://www.agw-bw.de/>

Informationen zu **Rabenvögel**; <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/artenschutz/rabenvoegel/00520.html>

Natur erleben und kennenlernen – unser **Veranstaltungsprogramm 2024**

Freitag, 1. März, 19.00 Uhr

Jahreshauptversammlung (JHV) der NABU-Gruppe Schorndorf und Umgebung mit einem Vortrag im öffentlichen Teil der JHV

Unsere jährliche Jahreshauptversammlung findet wieder in der Künkelinhalle in Schorndorf, im Fritz-Abele-Saal statt. Hierzu laden wir unsere Mitglieder und alle Interessierten sehr herzlich ein.

Teil 1 – interner Teil

Wir berichten über unsere Tätigkeiten, Führungen und Pflegemaßnahmen des vergangenen Jahres und geben einen Ausblick über geplante Aktivitäten in diesem Jahr.

Teil 2 – öffentlicher Teil

ab 20:00 Uhr **Online-Vortrag: Raumschiff Erde – was können wir besser machen?**



Dr. Gregor Hagedorn, Akademischer Direktor am Museum für Naturkunde Berlin und Mitbegründer der Scientists for Future.

Der Referent nimmt in seinem Vortrag die Perspektive von Crewmitgliedern des Raumschiffs „Erde“ ein, fragt warum es uns so schwer fällt, angesichts der aktuellen Herausforderungen (Klimawandel, Artensterben) die notwendigen Schritte zur Sicherung unserer Lebenserhaltungssysteme zu unternehmen und er gibt einige Tipps für eine erfolgreiche Reparaturkampagne.

Teilnahme: Vor Ort im Fritz-Abele-Saal der Barbara-Künkelin-Halle oder Online, Link erhältlich bei elfriede.walendy@nabu-schorndorf.de

Vor und nach der Versammlung/Vortrag kann im Restaurant „Courage“ etwas gegessen werden, während der Versammlung werden Getränke angeboten.

Danach bleibt noch Zeit, ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Sonntag, 14. April

Ausfahrt zum Vogel des Jahres - dem Kiebitz

Das Hochwasserrückhaltebecken Buch bei Rainau-Buch ist 1982 in Betrieb genommen worden. Es liegt ca. 4 Kilometer von Ellwangen entfernt im Ostalbkreis. Es ist ein schönes Naherholungsgebiet geworden und ein wichtiger Brut- und Rastplatz für Wasservögel. Wir werden uns am Vorbecken aufhalten und ausgiebig die Inseln und Flachwasserzonen mit Fernglas und Spektiv erkunden. Wir hoffen natürlich, hier den Vogel des Jahres, den Kiebitz, zu entdecken. Es gibt aber noch mehr zu sehen, z.B. Limikolen, verschiedene Entenarten, Gänse, Reiher. Lassen wir uns überraschen. Bitte an wettergerechte Kleidung, Rucksackvesper und Getränke denken.

Treffpunkt ist um 8:00 Uhr in Schorndorf bei der AOK, Heinkelstraße. Von dort aus werden Fahrgemeinschaften gebildet. Rückkehr gegen 13 – 14 Uhr

Anmeldung bis 10. April bei Harald Lang, E-Mail: harald.lang@nabu-schorndorf.de

Leitung: Harald Lang und Werner Schwarz



Salbei-Glatthaferwiese E. Walendy



Bienenstand J. Kauffmann

Veranstaltungshinweis:
Freitag, 14. Juni

Bestäubung: Mehr als nur Bienen und Blümchen

Ein spannender Vortrag mit interessanten Einblicken in das Wirken von Bienen und anderen Hautflüglern von Marina Moser, Forschungsreferentin im Naturkundemuseum Stuttgart mit Spezialgebiet Hautflügler und Entdeckerin der Kretschmann-Wespe. Dies ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Bezirksimkervereins Remstal e.V.

Treffpunkt: Gasthaus Lamm
Schornbach
Uhrzeit: 19 Uhr

Sonntag, 28. April

Blühende Heuwiesen

Die bestimmten seit Jahrhunderten unser Landschaftsbild. Durch die massive Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung sind sie immer seltener geworden. Das Land BW hat die verbleibenden Heuwiesen unter Schutz gestellt. Parallel zur laufenden Ausstellung im Rudersberger Rathaus möchte ich vor Ort die Vielfalt und die ökologischen Zusammenhänge einer intakten Wiese am Beispiel der Wiese in der Kreuzthalde Steinenberg veranschaulichen.

Treffpunkt: 10 Uhr an der Tannbachbrücke Richtung Steinbruck.

Leitung: Peter Höschele

(siehe auch den Textbeitrag „Blühende Heuwiesen“)

Sonntag, 12. Mai

Was Imker und Naturschützer miteinander verbindet?

„Bienenhaltung ist keine Beschäftigung wie jede andere – sie erfordert, sich intensiv auf die Natur einzulassen, und lehrt den Menschen, die Natur mit anderen Augen zu sehen“, so über die Imker in einer Pressemitteilung.

Wer weiß zum Beispiel, dass längst nicht alles, was blüht, auch Honig und Pollen spendet? Oder dass, wenn im April das große Blühen beginnt, die emsigen Bienen schon seit mehreren Wochen an warmen Tagen losfliegen, um Nahrung zu suchen? Und wie schaffen die Bienen es, jeden Tag durch Feld und Flur zu fliegen, über Erde und durch Pfützen zu krabbeln, und dennoch einen sauberen, antibakteriellen Bienenstock zu haben? Wieso beginnt das „Bienenjahr“ im Herbst? Und warum beruhigen sich Bienen bei Rauch, während alle anderen Tiere mit Panik reagieren? Antworten dazu und vieles mehr erfahrt Ihr bei der Exkursion zu den Bienen.

Treffpunkt: Am Lehrbienenstand des Bezirksimkervereins Remstal e.V. Fährt man von Schorndorf Richtung Haubersbronn, biegt man kurz nach dem EDEKA links in den Feldweg ein und folgt der Beschilderung zum Lehrbienenstand.

Uhrzeit: 10 Uhr

Sonntag, 26. Mai

Führung durch das Arboretum Goldboden

Das 2022 durch den Heimatverein Winterbach und die Forst BW reaktivierte Arboretum, welches aus den 100 Hartig'schen Holzarten um 1840 hervorging und heute wieder 44 Baumarten enthält, ist allemal einen Besuch wert.

Die Führung bringt uns die Baumarten, welche im Mai frisch belaubt und zum Teil in Blüte stehen, näher. Auf begehbaren Wegen können wir die Bäume und Sträucher aus nächster Nähe kennenlernen.

14:00 bis 16:00 Uhr

Treffpunkt am Arboretum Goldboden

(Forstbetriebshof bzw. frühere Baum- und Saatschule) bei der Abzweigung Manolzweiler der Straße nach Hohengehren, oberhalb Engelbergs.

Leitung : Konrad Kieser



Arboretum [K. Kieser](#)

Sonntag, 2. Juni

Neuntöter beim Feuchtgebiet am Trosenbach

Um Steinenberg herum sind offensichtlich für den Neuntöter optimale Bedingungen, denn bis zu 8 Brutpaare können in guten Jahren dort beobachtet werden! Dem wunderschönen Vogel mit seinem seltsamen Namen wollen wir auch das Geheimnis entlocken, wie er zu seinem Namen gekommen ist.

8:30 – 10:30 Uhr

Treffpunkt: Holzbrücke Landstraße von Steinenberg nach Steinbruck

Leitung: Wolfgang Bogusch, Tel: 07183 / 938000



Neuntöter [G. Lang](#)

Freitag, 28. Juni

Gebäudebrüter am Brutplatz

Bei einem gemütlichen Zusammentreffen mit Vesper und Getränken wollen wir ohne zu stören das fleißige Treiben der Elternvögel bei der Aufzucht ihrer Jungen beobachten und vermitteln, wie man diesen Arten an einem Gebäude mit Brutmöglichkeiten helfen kann. Zu erwartende Arten sind



Mauersegler [S. Stobart](#)

u.a. Haussperling, Star, Mehlschwalbe, Mauersegler, Turmfalke und mit etwas Glück auch die Schleiereule.

Treffpunkt: 20:00 Uhr Alfdorf-Pfahlbronn, Brunnenstraße 20 oder 19:30 Uhr Schorndorf, AOK Heinkelstraße für Fahrgemeinschaften.

Beginn 20:00 Uhr, Ende ca. 23:00 Uhr (nach oben keine Grenzen!)

Unkostenbeitrag: 5 € für kleines Vesper; Getränke sind nach Bedarf zu zahlen.

Anmeldung bis 23. Juni bei Renate Schwarz

E-Mail: renateschwarz@unity-mail.de, Tel. 07181 / 85960

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Leitung: Arnold Sombrutzki



Leckereien, Getränke und Gespräche:
das NABU-Sommerfest [E. Walendy](#)

Samstag, 20. Juli

NABU Sommerfest bei der Schinderhütte

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder unser Sommerfest auf dem Platz vor der Schinderhütte feiern. In geselliger Runde wird sich so manches Gespräch ergeben und neue Kontakte geknüpft werden, oder wir genießen einfach den Sommerabend gemeinsam mit alten und neuen Bekannten.

Der neue Grill hat sich bewährt; es besteht die Wahl zwischen Fleisch, Wurst und Vegetarischem. Leckere Salate gibt es natürlich auch. Wer trotzdem etwas anderes möchte, bringt es einfach selbst mit. Bitte bei der Anmeldung angeben.

Beginn 18 Uhr, Schinderhütte Schorndorf, Parkplatz Ende Johannesstraße.

Zwecks Einkauf und Planung bitte bis zum 14. Juli bei Renate Schwarz anmelden:

E-Mail: renateschwarz@unity-mail.de, Tel. 07181 / 85960

Sonntag, 15. September

Pilzführung mit Karl-Heinz Johe

NABU-BW Fachberater für Pilze, Pilzsachverständiger (DGfM)

Wir wollen mit einem ausgewiesenen Pilzkenner eine Exkursion in den Welzheimer Wald unternehmen.

Karl-Heinz Johe wird uns nicht nur verraten, welche Pilze wir essen können und welche nicht, sondern auch Einblicke in die faszinierende Welt der Pilze geben. Dabei wird er auch auf folgende Fragen eingehen:

- welche Bedeutung haben Pilze für den Wald
- gibt es Maßnahmen für den Artenschutz der Pilze
- gibt es eine Artenschutzverordnung für Pilze und
- was man beim Sammeln von Speisepilzen beachten muss

Treffpunkt: 14:00 Uhr Parkplatz Ebnisee beim Hotel Himmelreich oder 13:30 Uhr AOK Schorndorf, Heinkelstraße, für Fahrgemeinschaften.

Dauer: 14:00 bis 17.00 Uhr

Teilnahme: max. 15 Personen. Bitte um Anmeldung per Mail bis 8. September bei Elfriede Walendy (elfriedewalendy@gmail.com).

Die Teilnahme ist kostenfrei, um Spenden wird gebeten.



Specht-Tintling, ein Verwandter des Schopf-Tintlings, dem Pilz des Jahres 2024 [E. Walendy](#)

Freitag, 15. November

„Von wegen Spatzenhirn – Über die Intelligenz von Vögeln“

Filme – Fotos – Geschichten – Informationen

Vortragsabend mit Norwin Hilker vom NABU Cleebronn.

Er wird beweisen, dass Vögel intelligente Wesen sind und informiert über verschiedene Arten, ihrem natürlichen Vorkommen bis hin zu ihrer Präsenz in Mythen, Kunst und Werbung. Im vergangenen Jahr hatten wir erstmalig einen Vortrag mit ihm angeboten; er war kurzweilig und interessant. Nun freuen wir uns, Herrn Hilker wieder in Schorndorf zu einem weiteren Vortrag begrüßen zu dürfen.

Beginn: 19:00 Uhr VHS Schorndorf, Abendkasse (Ermäßigung für NABU Mitglieder)

In Kooperation mit der Volkshochschule Schorndorf



Haussperling [E. Walendy](#)

Freitag, 1. November

Wintergäste im Donaumoos

Das Gundelfinger Donaumoos ist nicht nur ein bedeutendes Brutgebiet seltener Vogelarten wie der Bekassiene, dem Brachvogel und dem Blaukehlchen. Die großen Riedwiesen, Seen und Offenlandflächen sind auch Rast- und Überwinterungsgebiet in Baden-Württemberg sehr seltener Arten wie z.B. dem Raubwürger, der Kornweihe, mehreren Limikolen- und Entenarten.

Treffpunkt: 9:00 Uhr AOK-Parkplatz, Heinkelstraße.

Bildung von Fahrgemeinschaften.

Rückkehr ca. 17:00 Uhr

Leitung: Jörg Daiss



Krickenten C. Haller

Samstag, 14. Dezember

Jahresabschlussfeier

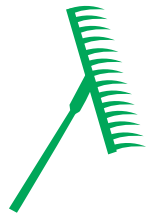
In diesem Jahr hatten wir interessante Führungen, Zusammenkünfte und bei den Pflegeeinsätzen wurde wieder viel geschafft. Wir wollen auf das vergangene Jahr zurückblicken und uns über dieses und jenes in fröhlicher Runde austauschen. Es gibt bestimmt genügend Gesprächsstoff. Zu Glühwein, Weihnachtsgebäck und Snacks laden wir die Aktiven und alle, die sich mit dem NABU verbunden fühlen, herzlich ein.

Ab 18:00 Uhr in der Schinderhütte Schorndorf, Parkplatz
Ende Johannesstraße

Donaumoos bei Gundelfingen J. Daiss



Pflegeeinsätze 2024 NABU Schorndorf



Die uns anvertrauten Naturschutzgebiete sind kostbare Refugien für die Artenvielfalt. Doch diese Schätze brauchen Schutz und Pflege. Ihr Einsatz kann einen entscheidenden Unterschied machen! Wir laden Sie herzlich ein, Teil unserer Gemeinschaft engagierter Naturliebhaber zu werden und bei unseren Pflegemaßnahmen mitzuwirken – jede Hand hilft, die natürliche Pracht für zukünftige Generationen zu bewahren. Machen Sie mit bei unserem Einsatz für die Natur! Für alle ist eine passende Tätigkeit und das zugehörige Werkzeug dabei. Als Highlight gilt das gemeinschaftliche Mittagessen, mit dem wir direkt vor Ort von NABU-Aktiven verköstigt werden. Einer Anmeldung vorab bedarf es nicht. Festes Schuhwerk sowie ein persönliches Paar Schutzhandschuhe sind empfehlenswert. Wir würden uns sehr freuen, Sie an dem einen oder anderen Samstag im Spätsommer und Herbst zwischen **09:00 und 14:00 Uhr** bei uns begrüßen zu dürfen.

Samstag, 13. Juli

Alter Berg / Linsenberg

Treffpunkt Wittumhalle Urbach

Samstag, 24. August

Samstag, 7. September

NSG Morgensand-Seelachen

Treffpunkt Nordrand des NSG

Samstag, 21. September

Samstag, 12. Oktober

NSG Rehfeldsee

Treffpunkt Parkplatz Hallenbad Schorndorf

Samstag, 26. Oktober

NSG Morgensand-Seelachen

Treffpunkt Nordrand des NSG

Samstag, 9. November

Bäderwiesen

Treffpunkt Naturdenkmal Bäderwiesen
Plüderhausen

Samstag, 16. November

NSG Rehfeldsee

Treffpunkt Parkplatz Hallenbad Schorndorf



Streuobstwiesenpflege am „Alten Berg“ [R. Schwarz](#)



Kein Pflegeeinsatz ohne Vesper! [E. Walendy](#)

Pflegeeinsätze 2024 NABU Rudersberg

Für unsere Pflegeeinsätze teilen wir Ihnen die Termine und Treffpunkte im Rudersberger „Büttel“ und auf unserer Homepage www.nabu-rudersberg.de rechtzeitig mit. Alle Helfer sind herzlich willkommen.
Vesper und Getränke werden wie immer gestellt.

Juni und September

Streuobstwiesenpflege Steinenberg und Schlechtbach

Juli und August

Heuernte Feuchtgebiet am Trosenbach

Oktober

Gehölzpflege Biotop in Asperglen

Oktober bis Dezember

Gehölzpflege Feuchtgebiet am Trosenbach

Januar und Februar 2025

Nistkastenpflege



Stärkung nach dem Pflegeeinsatz im Feuchtgebiet Tosenbach [W. Bogusch](#)

Berichte aus dem **NABU-Jahr 2023** und weitere Mitteilungen

**Auch im vergangenen Jahr gab es wieder viele Ereignisse und Aktionen.
Einige davon sollen auf den folgenden Seiten vorgestellt werden.**

Treuenadeln beim NABU Schorndorf

Wie in jedem Jahr haben wir die schöne Aufgabe, unsere langjährige Mitglieder zu ehren. Es ist leider keine Selbstverständlichkeit, dass sich Leute in Vereinen über einen so langen Zeitraum engagieren und ihnen die Treue halten. Auf den ehrenamtlichen Naturschutz kann nicht verzichtet werden. Um so mehr freut es uns, dass wir in diesem Jahr ein Mitglied für 40 Jahre und sieben Mitglieder für 30 Jahre Mitgliedschaft beim NABU ehren können.

Der NABU hat durch seine vielen Mitglieder Gewicht, er wird in Gesellschaft und Politik gehört; dazu haben Sie durch Ihre Mitgliedschaft beigetragen. Vielen Dank dafür!

Renate Schwarz

Blühende Heuwiesen: Wanderausstellung im Rathaus Rudersberg

Gefährdete Lebensräume für Schmetterlinge, Wildbienen und Heuschrecken

Wenn es um den Schutz der Artenvielfalt geht, hat die Landwirtschaft ein schlechtes Image. Dabei konnten artenreiche Wiesen, die so enorm wichtig für Schmetterlinge, Wildbienen und Heuschrecken sind, erst durch die Landwirtschaft entstehen. Vor hundert Jahren mähten Bauern und Bäuerinnen zwei Mal im Jahr von Hand ihre Wiesen, um daraus Heu für Tierfutter zu gewinnen. Die Natur hat sich im Laufe der Zeit daran angepasst und es sind neue Lebensräume mit bis zu sechzig Kräuter- und Gräserarten entstanden.

Ohne den menschlichen Eingriff würden diese Wiesen verbuschen. Die Kräuter und Gräser würden durch Gehölze und Büsche verdrängt. Schließlich würde wieder Wald entstehen. Auch heute sind solche Wiesen typischer Bestandteil unserer Kulturlandschaft. Diese Heuwiesen bieten tausenden Tierarten einen Lebensraum, darunter vielen gefährdeten Insekten, wie der Grauschuppigen Sandbiene, dem Braunen Feuerfalter oder der Goldenen Acht.

So bunt wie früher geht es auf den Wiesen nur noch selten zu. Das fein ausbalancierte Zusammenleben der vielen verschiedenen Pflanzen, wie der Margerite, Wiesen-Glockenblume, Schlüsselblume oder Wilden Möhre hängt an einem seidenen Faden. Alle Arten auf einer Wiese konkurrieren um Licht und Nährstoffe. Werden die Bedingungen verändert, dann setzen sich wenige Pflanzen

gegen viele andere durch. Wird häufiger, seltener oder zum anderen Zeitpunkt gemäht als bei der traditionellen Heuernte, dann ist dieses Zusammenspiel gefährdet. Die Vielfalt wird dann schnell zur Einfalt. Eine Bewirtschaftung wie vor hundert Jahren ist für Bauern und Bäuerinnen jedoch nicht mehr rentabel.

Überbleibsel der historischen Heuwiesen gibt es zum Glück noch in ganz Baden-Württemberg. Denn die besonders artenreichen Mähwiesen sind als Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH) Teil des europäischen Schutzgebietssystems Natura 2000, das dem Erhalt europaweit bedeutender Lebensraumtypen sowie Tier- und Pflanzenarten dient. Baden-Württemberg trägt innerhalb der Europäischen Union eine besondere Verantwortung dafür, dass diese Mähwiesen erhalten bleiben. Trotz gesetzlichem Schutz sind in den vergangenen zwanzig Jahren durch Überbauung, Nutzungsintensivierung oder Klimakrise tausende Hektar artenreiche Wiesen verloren gegangen. Schaffen wir es, dieses Erbe für uns und die Natur zu bewahren? Was muss sich ändern und was kann jede*r Einzelne tun?

Termine:

Ausstellung im Rudersberger Rathaus 18.April – 12.Mai zu den Rathausöffnungszeiten Vortrag im Rathaus 25.April 19:00 Uhr

– siehe auch Führung 28. April –

Peter Höschele

Neues von den Kirchtürmen der Umgebung

Plüderhausen

Auch in diesem Jahr konnte die Margaretenkirche in Plüderhausen, hoch oben im Kirchturm erfreulicherweise wieder junge Dohlen begrüßen. Die Dohlen fühlen sich in der evangelischen Kirchengemeinde sichtlich wohl. Das zeigen sie uns schon über viele Jahre hinweg, in dem sie ihre Jungen hoch oben im Kirchturm aufziehen.

Geradstetten

Die katholische Kirchengemeinde St. Michael in Remshalden, muss den Kirchturm ihrer Teilgemeinde St. Elisabeth in Geradstetten mit einem größeren Aufwand sanieren. Bei der Planung vergaß der Kirchengemeinderat auch unsere heimische Vogelwelt nicht, und wollte einem Turmfalkenpaar in diesem Zuge auch ein schönes Zuhause in dem sanierten Kirchturm geben. Und kurz darauf ist ein Kasten in den Turm eingebaut worden; der wartet nun gespannt auf die kommende Saison. Wer wird wohl denn die neue Wohnung 2024 beziehen? Und wir hoffen, dass die neue Nisthilfe in Geradstetten von den Turmfalken genauso erfolgreich angenommen wird wie die von den Dohlen in der Margaretenkirche in Plüderhausen.

Harald Lang

Projekt der Albert-Schweitzer-Schule Schorndorf: „Wir tun Gutes für Insekten“

Innerhalb der Projektstage „Wir tun Gutes“ wurde Ende März 2023 in den Technikräumen der Albert-Schweitzer-Schule und im Schulgarten das Projekt „Wir tun Gutes für Insekten“ unter der Leitung von drei Lehrkräften begonnen. Beteiligt waren Schülerinnen und Schüler der Klassen 3-9, die Einsichten darüber gewinnen konnten, warum der Schutz von Lebewesen wie z.B. Insekten sehr wichtig ist und dass die Bestäubung von Pflanzen ohne die kleinen „Freunde“ nicht mehr funktionieren würde. Die Ernährung von Menschen und Tieren wäre dadurch gefährdet.

Der andere wichtige Teil dieser Unterrichtseinheit war die Unterstützung der Insekten durch den Bau mehrerer kleiner und eines großen Insektenhotels sowie die Anlage von Blühflächen im Schulgarten und an der Rems. Das große Insektenhotel wurde dann im normalen Technikunterricht und begleitend in einem Vogelhausprojekt bis zu den großen Ferien 2023 durch Schülerinnen und Schüler der Klassen 7-9 fertiggestellt.

Im Vorfeld des Projektes stand der Naturschutzwart Harald Lang vom NABU Schorndorf und Umgebung der Techniklehrerin beratend zur Seite. Das große Insektenhotel wurde inzwischen dem NABU übergeben und findet seinen Platz auf einer Obstbaumwiese des NABU.

Irma Rommel



Insektenhotel I. Rommel

Schatten gesucht – Gemeinsame Wanderung zum „Tag der Artenvielfalt“ am 18. Juni 2023

Zum „Tag der Artenvielfalt“ haben in diesem Jahr der Deutsche Alpenverein Sektion Schorndorf (DAV), der NABU Schorndorf und Umgebung und der BUND gemeinsam zu einer naturkundlichen Rundwanderung eingeladen.

Nach der Begrüßung am Friedhof in Urbach durch Alexandra Ammer (DAV) ging es bei sommerlichen Temperaturen gleich los. Der Rundwanderweg führte zunächst zum Gänsberg, wo Rudi Berkemer (BUND) im Schatten eines Apfelbaumes über die große Abnahme der Streuobstwiesen in den letzten Jahren und deren doch sehr großen Bedeutung für die Artenvielfalt berichtete. Da die Streuobstwiesen extensiv bewirtschaftet werden, sie also nicht oder nur wenig gespritzt und in der Regel zwei mal gemäht werden, können sich dort viele verschiedene Pflanzen und Tiere entfalten.

Die Wanderung ging weiter zum Urbacher Naturschutzgebiet (NSG) Vordere Hohbachwiesen. Angekommen bei den Tennisplätzen, ging Elfriede Walendy (NABU) im Schatten der Walnussbäume u.a. auf die Besonderheiten der Wiesen im NSG Vordere Hohbachwiesen ein. Die größten Teile dieses NSG machen die Salbei-Glatthafer-Wiesen aus - mit Übergang zu Magerwiesen. Damit zählen diese Wiesengesellschaften zu den blütenreichsten und damit auch zu den artenreichsten Wiesen im Remstal. Voraussetzung dafür ist hier die extensive Bewirtschaftung mit nur einer Mahd pro Jahr, die verzögert abgetragen werden muss und der Verzicht auf Düngung. Diese Kulturlandschaft hat sich seit der letzten Eiszeit entwickelt. Als die Gletscher sich zurückzogen, fanden die Pflanzen meist nährstoffarme Böden vor, auf denen sich dann eine große Pflanzen- und Insektenvielfalt herausbildete. Mit Hilfe von Makroaufnahmen wurde die Artenvielfalt am Beispiel des Lebensraums einer Margerite und die besondere Lebensgemeinschaft des Schmetterlings Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling verdeutlicht.

Dann ging die Wanderung weiter in den wohlthuend schattigen Wald bis zum Ilgenteich. Dort ging Renate Schwarz (NABU) auf die wichtigen Ökofunktionen des Waldes ein. Er bietet u.a. Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Er speichert CO₂ und Wasser, liefert Sauerstoff,

ist ein wichtiger Erholungsort und Rohstofflieferant. Aber auch die abgestorbenen Bäume des Waldes haben für das Ökosystem Wald noch eine wichtige Funktion. Viele Pilz- und Käferarten, die Altholz zersetzen, sind Nahrungsquelle für Vögel und andere Tiere.

Schön, dass wir mit Werner Schwarz (NABU Schorndorf und Umgebung) auch einen Vogelexperten unter uns hatten, der uns unterwegs – meist anhand der Vogelstimmen – auf verschiedene Vögel aufmerksam macht.

Nach einer kleinen Vesperpause im Wald machten wir uns auf den Rückweg, vorbei an der Koppel beim Ilgenhof, dem Bärenbach, der



Rudi Berkemer (BUND) [E. Walendy](#)



Elfriede Walendy (NABU) [E. Bartsch](#)



Renate Schwarz (NABU) [E. Bartsch](#)

Atriumschule und erreichten nach 6,5 km und 3,5 Std. wieder den Friedhof. Am Ende waren alle froh, trotz der heißen Temperaturen, bereichert am Tag der Artenvielfaltteilgenommen zu haben..

Elfriede Walendy

Aufgepickt: Interessante neue Bücher

Alles drin

Hume, Rob; Still, Robert; Swash, Andy; Harrop, Hugh

Die Vögel Europas: sämtliche Kleider, Unterarten, alle Bestimmungaspekte, Mauser, Status, Verbreitung, Lebensraum

Kosmos, 2023, ISBN 978-3-440-17606-1, 46 Euro

Mit fast 1,4 kg ist dieser fotografische Bestimmungsführer kein Feldführer, sondern ein echtes Schwergewicht. Das umfassende Nachschlagewerk beschreibt alle 928 in Europa vorkommenden Arten inklusive Ausnahmegästen und eingebürgerten Arten. Die deutsche Ausgabe von „Europe's Birds“ wurde von bekannten Ornithologen übersetzt. Herausragend ist die schiere Menge von 4.700 Fotos, die alle wichtigen Gefiederzustände in verschiedenem Alter und im Lauf der Jahreszeiten dokumentieren. Farblich hervorgehobene Querverweise machen auf Verwechslungsarten aufmerksam. Für Amateur*innen und Fachleute ein toller Titel.



Zum Anfüttern

Strauß, Daniela

Lieblingsvögel: 36 Arten, die dich zum Staunen bringen

Kosmos, 2023, ISBN 978-3-440-17660-3, 12 Euro

Winzlinge und Kraftprotze, Meistersänger, Schlaumeier und Flugkünstler – in diesem Buch präsentiert die Autorin 36 Arten, die aufgrund ihres Aussehens, ihrer Fähigkeiten oder ihres Verhaltens auffallen. Es sieht aus wie ein Bestimmungsführer, eignet sich aber bestens zum Durchblättern und Am-Stück-Lesen. Ein schönes Geschenk mit dem Potential, in Menschen jeden Alters Neugier auf die faszinierende Vielfalt der Vogelwelt zu wecken.



gesellschaftsfähig

Taylor, Marianne

Unter Vögeln: Zusammenleben in Familie, Schwarm und Kolonie

Kosmos, 2023, ISBN 978-3-440-17654-2, 26 Euro

Riesige Kolonien auf Felseninseln, Wohngemeinschaften und Kinderkrippen – einige Vogelarten suchen für ihren Bruterfolg die Gemeinschaft. Die britische Wissenschaftsjournalistin stellt Brutkolonien und gemeinschaftlich brütende Arten aus aller Welt vor. Sie erläutert ihr Sozialverhalten und zeigt die Gefahren und Vorteile dieser Fortpflanzungsstrategie. Das Buch vermittelt hochinteressante Informationen, unterhaltsam und mit vielen Fotos.

fundierte

Khil, Leander

Vögel beobachten: Der praktische Einstieg: Arten finden und unterscheiden lernen

Kosmos, 2023, ISBN 978-3-440-17633-7, 14 Euro

Als Exkursionsleiter kennt der Autor die Schwierigkeiten von Vogelbeobachtern bei der Bestimmung. In seiner handlichen Einführung vermittelt er nützliche Tipps und Informationen. Er erläutert Ausrüstung, nützliche Apps und Übungen. Ausführlich geht er auf den Vogelzug und die Bestimmung im Flug sowie auf Distanz ein. Das sowie die Vielfalt der erwähnten Arten macht das Buch auch für Birderinnen und Birder mit Erfahrung interessant.



beeindruckend

Ackermann, Jennifer

Die geheime Welt der Vögel: Wie sie denken, spielen, sprechen und ihre Kinder erziehen

Ullstein, 2023, 978-3-550-20131-8, 26,99 Euro

Vögel können mehr, als man ihnen gemeinhin zutraut. Die Wissenschaftsjournalistin stellt aktuelle Forschungen zu ihren kognitiven und sozialen Fähigkeiten vor. Sie hat keine Scheu vor Vermenschlichung und fasst Studien aus aller Welt zusammen. Das liest sich sehr unterhaltsam, besonders wenn sie extremes Verhalten und für uns exotische Arten beschreibt.



historisch

Moss, Stephen

Wie zehn Vögel die Welt veränderten

GRÄFE UND UNZER Edition, 2023, ISBN 978-3-8338-9181-6, 24 Euro

Vom Raben der Arche Noah über den ausgerotteten Dodo bis zum Weihnachtstruthahn: Anhand von zehn Vogelarten zeichnet der Autor das Verhalten der Menschen gegenüber der Natur nach. Der Autor zeigt, wie dieses die (Vogel-)Welt dauerhaft veränderte. Die gut geschriebene Verbindung von Natur- und Kulturgeschichte passt sehr gut zu heutigen Fragen nach Arten- und Klimaschutz.



heimisch

Karwinkel, Fabian und Mullen, Peter

Das NABU-Vogelbuch

Kosmos, 2023, ISBN 978-3-440-17811-9, 26 Euro

Unser Naturschutzverband präsentiert ein eigenes Bestimmungsbuch! Im großen Format stellt es 315 in Deutschland vorkommenden Vögel vor. Jedes Artporträt enthält kurze Texte und mehrere freigestellte Fotos mit Legende. Informationen zu Größe, Vorkommen, Zug, Brut und Nest stehen im Steckbrief. NABU-Infokästen geben Verhaltenstipps und informieren über Bestände sowie Vorkommen. Die Vogelstimmen kann man in der App anhören.



Marianne Seidel

Biotopverbundplan in Rudersberg

Der dramatische Rückgang der Insektenwelt ist gerade im Hitzejahr 2023 erlebbar geworden. Der Verlust der biologischen Vielfalt ist auch für uns Menschen hautnah und negativ spürbar. Die Anzahl der Bestäuber hat bekanntlich dramatisch abgenommen. Nun hatten wir gerade in der Blütezeit eine Schlechtwetter Periode, wodurch die eh schon wenigen Bestäuber nicht oder sehr wenig geflogen sind. Dadurch wurden in der Region und gerade im Wieslauftal sehr viele Bäume nicht befruchtet und die Apfelernte viel fast komplett aus!

Daher war es sehr wichtig, dass die Gemeinde Rudersberg unter intensiver Beteiligung des NABU schon 2020 einen Biotopverbundplan in Auftrag gab, der nun fertig gestellt ist und dringend umgesetzt werden muss. Ziel ist es, in Rudersberg zum einen Biotopstrukturen aufzuwerten und zum anderen diese Strukturen zu vernetzen. Warum ist das so wichtig?

Zwischen den Biotopflächen sind oft zu große Abstände, um einen Artenaustausch zu gewährleisten. Manche Wildbienen brauchen ca. alle 80 m Futter. Wenn nun z.B. an Wassergräben nicht alles weg gemäht wird, dann gibt es die Chance, dass es zu einem Genaustausch zwischen Populationen von einem Biotop in Michelau zum anderen Biotop in Schlechtbach kommen kann. Das brauchen die Populationen dringend zur Stärkung der Arten. Es gilt daher, Bewuchs an Wiesen-Feldwegen und Wassergräben lange stehen zu lassen. Weg- und Straßenränder können auch wichtige Trittsteine sein. Und es gilt also, viele zusätzliche Trittsteine zu schaffen, um eine Vernetzung der Arten zu erreichen.

Gemeinde, Landbesitzer*innen und Landnutzer*innen und entsprechende Vereine müssen an einen Tisch sitzen und zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Rudersberg konstruktive Lösungen suchen und die praktischen Vorschläge der Planung schnell umsetzen.

Wolfgang Bogusch



Biotopverbund [W. Bogusch](#)



Dunkle Erdhummel [W. Bogusch](#)

Nistkasten Ferienprogramm Rudersberg

Mit viel Spaß wird geschliffen, gebohrt und genagelt - und danach ist jede(r) stolze(r) Besitzer(in) eines selbstgebauten Nistkastens! Jedes Jahr bietet der NABU Rudersberg im Ferienprogramm das gemeinsame Bauen eines Nistkastens an. Die Kinder im Alter von 9 – 15 Jahren sind fleißig dabei, mit Hammer und Nagel ihren eigenen Nistkasten zu zimmern. Selbst aktiv zu sein und im eigenen Vogelhäusle dann beobachten wer einzieht, ist die beste Voraussetzung, um Interesse an den Tieren und deren Lebensweise zu wecken.



Nistkastenferienprogramm [W. Bogusch](#)

Öffentliche Sammelaktion für den Volksantrag „Ländle leben lassen“

In Schorndorf hat sich ein Bündnis von fünf Gruppen aus Umwelt- und Naturschutz gebildet, um gemeinsam Unterschriften für den Volksantrag gegen den Flächenfraß zu sammeln. Nachdem die Schorndorfer Nachrichten am 09. Juni über dieses Bündnis und das Anliegen des Volksantrags berichtet haben, war das Sammeln auf dem Stand des „Klimaentscheid Schorndorf“ in der Fußgängerzone fast ein Selbstläufer. Erfreulich viele kamen und wollten sogleich den Antrag ausfüllen! Bei der Wiederholung dieser Sammelaktion einige Wochen später, musste viel mehr Überzeugungsarbeit aufgebracht werden.

NABU Schorndorf dankt dem Klimabündnis Schorndorf für die problemlose und kollegiale Nutzung ihres Standes.



Mechthild Dierlamm-Harth vom Klimaentscheid Schorndorf, Elfriede Walendy vom NABU Schorndorf und Umgebung e.V. [N.N](#)

Elfriede Walendy

Bundesvertreterversammlung (BVV) 2023 – Verabschiedung des Grundsatzprogramms Offenland

Auch in diesem Jahr war NABU Schorndorf und Umgebung e.V. auf der BVV vertreten. Das höchste Entscheidungsgremium des NABU Deutschland tagte diesmal vom 11. – 12. November 2023 in Lübeck. Auf der umfangreichen Tagesordnung stand diesmal u.a. die Wiederwahl des Präsidiums und die Verabschiedung des Grundsatzprogramms Offenland. Hier sorgte speziell das Kapitel 2 „Zielbilder für das Offenland in Deutschland 2050 – aus der Vogel- und der Wurm Perspektive“ für Diskussionen. Bei dem Flug aus der Perspektive eines Kranichs und der Perspektive eines Regenwurms wurde die Vision einer gelungenen Zukunftslandschaft beschrieben.

Für einige Delegierte war dieses Kapitel zu wenig „wissenschaftlich“ und anderen zeigt dieses Zielbild 2050 auf, warum wir uns im NABU auf unterschiedlichen Ebenen stark engagieren und möglichst bis 2050 diese Ziele auch erreichen wollen. Die gut 250 Delegierten stimmten mit großer Mehrheit für die Beibehaltung dieses Kapitels im Grundsatzprogramm Offenland, zumal alle anderen Kapitel sich sehr wohl auf wissenschaftliche Erkenntnisse beziehen.

Ich kann daher jedem die Lektüre des Grundsatzprogramms und speziell das Kapitel 2 wärmstens empfehlen.

Elfriede Walendy

NABU beteiligt sich an der Zukunftsplanung für den Stadtwald Schorndorf



Auf 1 ha bei Schornbach wurden die lichtliebenden Eichen für die Klimaanpassung von der Lichtkonkurrenz „befreit“ [E. Walendy](#)

Normalerweise entscheiden über die obligatorischen 10 Jahres-Planungsziele für den Wald die Stadtverwaltung und der Gemeinderat. Das Landwirtschaftsministerium wollte hier aber einen neuen Weg ausprobieren und Schorndorf hat mit seinem Stadtwald den Zuschlag dafür erhalten. Erstmals sollte die Forsteinrichtung (= Planungsinstrument für den Wald) bei ihrer Zielfindung die Bürgerinnen und Bürger sowie Schlüsselakteure beteiligen. Auch der NABU Schorndorf wurde eingeladen und nahm an diesem Pilotprojekt teil. Der gesamte Prozess wurde sehr professionell moderiert von Dr. Angela Lüchtrath vom Suedlicht aus Freiburg.

Nach der Auftaktveranstaltung im Oktober 2022 im Stadtwald Schorndorf mit anschließendem Workshop und einem Werkstatt-Treffen im Februar 2023, fand im September 2023 der Abschluss des Beteiligungsprozesses wieder im Wald statt.

Der Stadtförster Julian Schmitt machte die Teilnehmer bei der ersten Führung durch den Stadtwald Schorndorf auf die Besonderheiten und auf spezielle Probleme des Waldes aufmerksam. Danach erarbeiteten die Teilnehmer ihre Zielvorstellungen in den Bereichen Erholung, Naturschutz, wirtschaftliche Nutzung und Klimawandel. Beim zweiten Werkstattgespräch wurden die Teilnehmer nochmal mit ihren Zielvorstellungen konfrontiert und konnten noch den einen oder anderen Punkt nachschärfen. Der Gemeinderat stimmte anschließend der im Beteiligungsprozess gewonnenen 10-Jahre-Planung für den Stadtwald zu.

Das wichtigste Ziel ist es, den Wald gegen den Klimawandel widerstandsfähig zu machen. Hier ein kleiner Auszug aus dem Grundsatzpapier: der hohe naturschutzfachliche Wert des Stadtwaldes soll erhalten, die Biodiversität gefördert und verbessert werden. In stark frequentierten Bereichen soll sich die Waldbewirtschaftung an den Bedürfnissen der Erholung orientieren... Das vollständige Grundsatzpapier kann unter www.schorndorf.de/stadtwald nachgelesen werden.

Im September 2023 zeigte die Forsteinrichterin Eva Korn-Allan an ausgewählten Beispielen im Wald, wie sie bei der Umsetzung dieser Ziele vorgeht und welche vielfältigen Abwägungen sie bei jedem einzelnen Waldbestand beachten und vornehmen muss.

Resume: Es hat sich gelohnt, an diesem Pilotprojekt teilgenommen zu haben. Neben vielen Hintergrundinformationen und Einblicken in die Forstarbeit, beeindruckte auch die gegenseitige Wertschätzung aller am Prozess Beteiligten. Auf jeden Fall gehe ich jetzt mit einem anderen Blick durch unsere Wälder.

Elfriede Walendy

Schulschafe in der Grauhalde

Was ist notwendig, um Schafe an eine Schule zu bringen?

Nun, im vorliegenden Fall war es vor allem eine von Schafen begeisterte Schülerin der 5. Klasse am Max-Planck-Gymnasium (MPG)! Sie hat während der Pandemie immer wieder die Schafe eines Nachbarn in Schlichten aufgesucht und recht schnell ihre Begeisterung für diese Tiere entdeckt. Dann hat sie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler und ihren Kunstlehrer mit ihrer Begeisterung angesteckt. Der Lehrer hat Teile seines Kollegiums sowie die benachbarte Realschule und die Stadt für die Realisierung des Projekts „Schulschafe“ bewegen können. Zum Schluss konnten vier Schafe auf dem Grünstreifen des Schulzentrums Grauhalde fast vier Wochen lang weiden und rund 70 Schülerinnen und Schüler versorgten die Schafe, gaben ihnen Wasser und vor allem viel Aufmerksamkeit.

Johannes Trüjen, Kunstlehrer am MPG, ist an den NABU Schorndorf mit der Bitte herantreten, dieses Projekt fachlich zu begleiten.

Am 14. Juni brachte der Hobby-Schäfer Thomas Wilde vier an Umgang mit Kindern gewöhnte Schafe aus Schlichten in die Grauhalde. Die Schafe machten sich sogleich an die „Arbeit“.

Als sie am 12. Juli wieder abgeholt wurden, sah man einen deutlichen Unterschied; die Flächen waren vom hohen Gras und tief hängenden Blättern der Linde „befreit“.

Am letzten Tag gab es eine kleine Abschiedsfeier für die beteiligten Kinder mit Eis und Kuchen. Die Schülerinnen und Schüler bekamen von allen Seiten viel Lob. Die Schafe wurden – auch an Wochenenden – immer gut betreut. Damit haben die Schülerinnen und Schüler gezeigt, dass sie der Aufgabe, Verantwortung für die Tiere zu übernehmen, gewachsen waren.

Der NABU hat nicht nur etwas für die Kuchentafel beigesteuert, sondern ist auch in einem kleinen Input, auf die große Bedeutung der Schafe für den Naturschutz eingegangen. Seit Jahrhunderten sorgt vor allem die Wanderschäferei in Baden-Württemberg dafür, die artenreichen Kulturlandschaften wie z.B. die Wacholderheiden auf der Schwäbischen Alb, vor dem Verbuschen zu bewahren. An Fell, Klauen und im Kot „reisen“ Samen und Sporen, Spinnen, Käfer, Heuschrecken, Schnecken bis hin zu Reptilien „per Anhalter“ mit. Somit vernetzt die Hüteschäferei Lebensräume miteinander und stellt den Individuenaustausch zwischen ihnen sicher. Weidetiere sind Naturschützer par excellence.

Ob das Projekt „Schulschafe“, wie von allen Beteiligten gewünscht, im nächsten Jahr fortgesetzt werden kann, ist leider alles andere als sicher. Denn auf einem Teil der Grünfläche in der Grauhalde entsteht ein Hubschrauberlandeplatz für die Rems-Murr-Klinik.

Elfriede Walendy

Die Naturobjekte des Jahres 2024

Seit den 1970er Jahren gibt es bereits den „Vogel des Jahres“ – eine Erfolgsgeschichte! 2024 ist es der Kiebitz (*Vanellus vanellus*) – übrigens zum zweiten Mal in der Geschichte des Jahresvogels. Bereits 1996 wurde ihm diese „Ehre“ zuteil. Leider hat sich seine Situation und Erhaltungszustand seitdem massiv verschlechtert!

Verschiedene Stiftungen, Verbände, Institutionen und Interessengruppen küren ebenfalls jedes Jahr „ihre“ Arten, die dann für das laufende Jahr im Fokus stehen. Mit Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit werden auf Bedeutung, Gefährdung und Schutzmaßnahmen hingewiesen. Hier eine kleine Übersicht über ausgewählte Arten, die Sie als NABU-Mitglied und Naturfreund sicher interessieren. Und Hand aufs Herz: kennen Sie alle davon?

Blume: Grasnelke (*Armeria maritima*)

Schmetterling: Mosel-Apollofalter (*Parnassius apollo ssp. vinningensis*)

Baum: Echte Mehlbeere (*Sorbus aria*)

Streuobstsorte: noch nicht gekürt

Wildbiene: Blauschwarze Holzbiene (*Xylocopa violacea*)

Wildtier: Braunbrustigel (*Erinaceus europaeus*)

Reptil: Kreuzotter (*Vipera berus*)

Fisch: Dorsch (*Gadus morhua*)

Höhlentier: Gefleckte Höhlenspinne (*Nesticus cellulanus*)

Heilpflanze des Jahres: Schwarzer Holunder (*Nesticus cellulanus*)

Insekt: Goldschildfliege (*Phasia aurigera*)

Pilz: Schopf-Tintling (*Coprinus comatus*)

Orchidee: Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*)

Libelle: Mond-Azurjungfer (*Coenagrion lunulatum*)

Gemüse des Jahres: Rote Beete

Wer weiß, vielleicht lernen Sie die ein oder andere Art auf einer NABU-Führung kennen?

Jörg Daiss, (Quelle: LNV-BW.de)

Unsere NABU-Ortsgruppen Schorndorf und Rudersberg

Vögel, Schmetterlinge, Fledermäuse, Botanik, praktischer Naturschutz, Naturpädagogik – beim NABU Schorndorf und Umgebung e.V. findet jeder die richtigen Ansprechpartner und Fachleute.

Wir pflegen und betreuen die Naturschutzgebiete „Rehfeldsee“ in Schorndorf, „Morgensand und Seelachen“ in Urbach, Naturdenkmäler und Biotope in Schorndorf und Umgebung, sowie unsere Streuobstwiesengrundstücke. Nisthilfen für verschiedene kleine und große Vögel, Insektenhotels, Amphibienschutz an Teichen und Tümpeln. Mit speziellen Artenschutzmaßnahmen, wie z.B. Nistkästen für Wasseramseln oder Trockenmauerbau für Eidechsen, helfen wir gezielt gefährdeten Tier- und Pflanzenarten.

Der NABU ist ein anerkannter Verband und berechtigt, bei Planungsverfahren Stellung zu beziehen. Fachkundig und qualifiziert geben wir Stellungnahmen ab, machen Vorschläge für erforderliche Ausgleichsmaßnahmen und sind ständig in Kontakt mit Verwaltungen und dem Landratsamt.

Lernen Sie uns kennen!

Wir bieten viele spannende Exkursionen, Aktivitäten, Vorträge und vieles mehr für die ganze Familie. Mit unserem Jahresprogramm wollen wir Sie dazu einladen. Oder rufen Sie uns einfach an – gerne erzählen wir Ihnen mehr über unsere wundervolle Natur im Raum Schorndorf, den Naturschutz oder ganz einfach über uns.

Seit über 120 Jahren gibt es uns – unsere NABU-Ortsgruppe Schorndorf und Umgebung ist eine der ältesten Gruppen landesweit. Mit über 600 Mitgliedern sind wir auch eine der größeren; über 125.000 Mitglieder hat der NABU Baden-Württemberg insgesamt. Neben den Schorndorfer Teilorten Haubersbronn, Weiler, Schlichten, Schornbach, Ober- und Unterberken, Miedelsbach und Buhlbronn gehören auch Urbach, Plüderhausen und Winterbach zu unserem Einzugsgebiet.

225 Mitglieder zählt die NABU-Gruppe Rudersberg im Wieslaufstal. Dort pflegen wir Streuobstwiesen, Biotope und Naturdenkmäler von insgesamt 3 ha Fläche. Unser Programm 2024 bietet viele spannende Aktivitäten für die ganze Familie. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos, soweit nicht anders vermerkt. Bitte denken Sie an passende Kleidung und festes Schuhwerk.



Kopfweide im NSG Morgensand-Seelachen
E. Walendy

NABU Schorndorf

Harald Lang
harald.lang@nabu-schorndorf.de
www.nabu-schorndorf.de

NABU Rudersberg

Wolfgang Bogusch
1. Vorsitzender
Tel. 07183 938000
bogusch@bosch-bogusch.de
www.nabu-rudersberg.de

NABU Landesverband Baden-Württemberg

Tübinger Str. 15
70178 Stuttgart
Tel. 0711 966720
www.NABU-BW.de

NABU Bundesverband

Charitestraße 3
10117 Berlin
Tel. 030 284984-0
nabu@nabu.de
www.nabu.de

Vereinskonto Schorndorf

Kreissparkasse Waiblingen, IBAN: DE42 6025 0010 0005 0416 55, BIC: SOLADES1WBN

Vereinskonto Rudersberg

Kreissparkasse Waiblingen, IBAN: DE64 6025 0010 0006 1000 14, BIC: SOLADES1WBN

Impressum:

Herausgeber, verantwortlich für den Inhalt:
NABU Schorndorf und Umgebung e.V., NABU Rudersberg
Postadresse: Margaretenstraße 13, 73635 Rudersberg
Layout und Gestaltung: Jörg Daiss
Druck: Druckerei Geiger & Freudenreich, Plüderhausen

Bildnachweis:

Titelbild: Kiebitz/NABU-Netz
alle weiteren Bilde sofern nicht anders gekennzeichnet NABU Schorndorf und NABU Rudersberg



NSG Morgensand/Seelachen E. Walendy



Ich werde NABU-Mitglied

Werden Sie aktiv für Mensch und Natur.
Einfach die Rückseite ausfüllen und abschicken.

Weiter Informationen:
www.nabu.de

NABU Schorndorf und Umgebung e.V.
Margaretenstraße 13
73635 Rudersberg

Ich werde NABU-Mitglied

Ortsgruppe Schorndorf u. Umgebung e.V., VW 19207 Ortsgruppe Rudersberg, VW 19210

Name Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnr.

PLZ, Wohnort

Telefon-Nr.

E-Mail

Einzelmitgliedschaft
Jahresbeitrag 48,- €

Familienmitgliedschaft
Jahresbeitrag 55,- €

Kindermitgliedschaft
Jahresbeitrag 18,- €
für Kinder bis 13 Jahre

Jugendmitgliedschaft
Jahresbeitrag 24,- €
für Schüler/Auszubildende/Studenten
bis 27 Jahre

Bitte tragen Sie bei einer Familienmitgliedschaft (Familienmitglieder mit gleicher Adresse) die Namen der Familienmitglieder ein:

Name, Vorname Geburtsdatum

Name, Vorname Geburtsdatum

Name, Vorname Geburtsdatum

Name, Vorname Geburtsdatum

Der Antrag beim NABU e.V. Bundesverband ist regelmäßig auch ein Antrag auf Mitgliedschaft in dem für Ihren Wohnsitz zuständigen NABU-Landesverband und -Regionalverein.

Ich möchte einen E-Mail-Newsletter vom NABU-Bundesverband erhalten. Diese Einwilligung kann ich jederzeit für die Zukunft unter Widerspruch@nabu.de widerrufen.

Datenschutzinformation: Der NABU e.V., Bundesverband (Anschrift s. S. 26; dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten), verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten s.o.). Weitere Informationen u.a. zur Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter <https://www.nabu.de/datenschutz>."

SEPA-Mandat: Hiermit ermächtige ich den NABU, ab _____ den nebenstehenden Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V. · Charitéstraße 3 · 10117 Berlin; Gläubiger-Identifikationsnummer DE03ZZZ00000185476 · Die Mandatsreferenznummer wird separat mitgeteilt.

IBAN BIC

Kreditinstitut

Kontoinhaber

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen. Wir garantieren: Der NABU erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten – ggf. durch Beauftragte – auch für NABU-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken kann jederzeit schriftlich oder per E-Mail an Service@NABU.de widersprochen werden.



Schorndorf und Umgebung e.V.
Rudersberg

